

erneuerbare⁺ Imst-Haiming

Energie mit Perspektiven

+
Kurzinfo
März 2026

+
Vollelektrisch zur
Energiewende



+
Aktuelle Informationen zu Imst-Haiming
finden Sie unter:
www.erneuerbareplus.at/imst-haiming



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit dem Start der ersten Vorarbeiten für das Kraftwerksprojekt Imst-Haiming ist nun bereits rund ein Jahr vergangen. Seither ist auf den Baustellen viel passiert. Von der Errichtung der Steinschlagschutznetze bis hin zu den ersten Arbeiten Untertage konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. Auch personell hat sich mit Jahreswechsel eine Änderung ergeben. Robert Reindl hat nach 15 intensiven und erfolgreichen Jahren die Projektleitung an mich übergeben, da die bis 2030 laufende Bauzeit deutlich über seine berufliche Arbeitszeit hinausreicht. Mit der vorliegenden Ausgabe wollen wir einen Überblick über die Stollenvortriebsarbeiten liefern und einen Blick auf den zukunftsweisenden und innovativen Baufahrzeugpark werfen.

Herzlichst,
Ihr Martin Pfennig



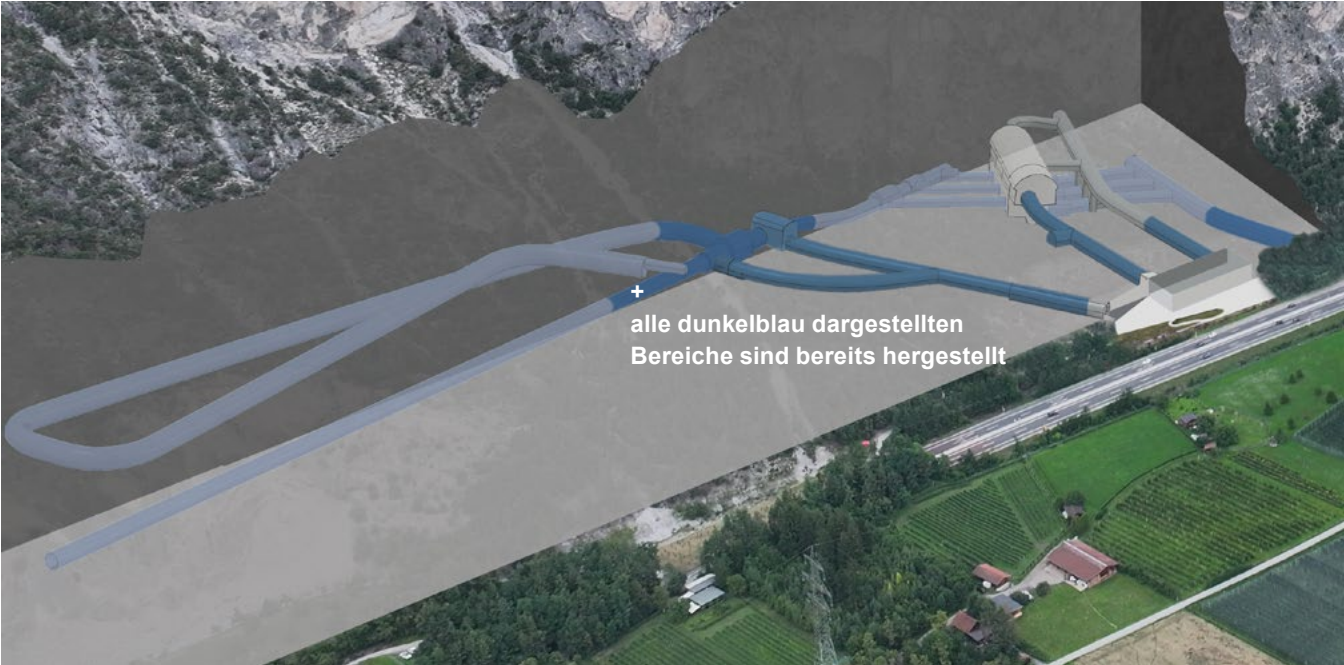
+
Projektleiter
Innstufe Imst-Haiming
info-innstufe.IH@tiwag.at



5 Mio. km
werden mit elektrischen
Fahrzeugen zurückgelegt

+

Lage der Kraftwerksanlage im Berg
mit Fortschritt der Ausbruchsarbeiten
(Stand März 2026)



Vortrieb in Haiming

Seit der Vortrieb im Dezember 2025 das Festgestein im Tschirgantmassiv erreicht hat, werden die Stollen kontinuierlich im Sprengvortrieb vorangetrieben. Die Arbeiten laufen an vielen verschiedenen Punkten parallel, so konnten bereits alle notwendigen Zufahrts- Fenster- und Kabelstollen hergestellt werden. Auch die Montagekaverne für den Zusammenbau der Tunnelbohrmaschine ist bereits ausgebrochen, so dass der Aufbau der Tunnelbohrmaschine in den nächsten Wochen erfolgen kann. Aktuell wird am Kabel- und Unterwasserstollen fleißig gearbeitet, damit anschließend der Ausbruch der Kaverne erfolgen kann.

Investition in die Zukunft

Unser Beitrag zur Energiewende – konsequent gedacht auch schon für die Kraftwerkserrichtung: Für den Baustellenverkehr wurden im Laufe des letzten Jahres zwölf elektrisch betriebene Zugfahrzeuge der Marke Volvo sowie zwölf Kipp- und vier Betonmischauflieger bestellt. Damit werden im Verlauf der Bauarbeiten mehr als 5 Mio km gefahren.



2,5 Mio. Liter
Treibstoff werden dadurch im Vergleich
zu herkömmlichen Diesel-LKWs eingespart



6.000 t CO₂e
werden dadurch im Vergleich zu
herkömmlichen Diesel-LKWs eingespart

Starke Leistung

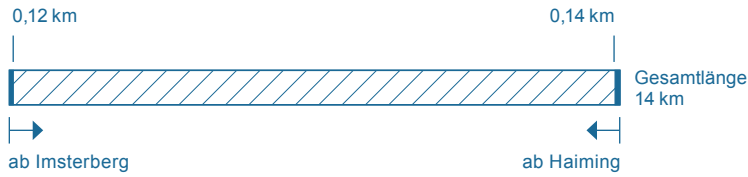
Die neu erworbenen E-LKWs sind ein wesentlicher Bestandteil der Baustellenfahrzeugflotte und sorgen für einen umweltschonenden und lärmarmen Baustellenbetrieb. Mit einer Leistung von 490 kW (ca. 660 PS) verfügen sie über ausreichend Antriebsleistung, um den Materialanfall von den Baustellen zu den Bodenaushubdeponien und Aufbereitungsstandorten zu transportieren. Durch ihren Einsatz können im Verlauf der Bauarbeiten rund 6.000 t CO₂e und 2,5 Millionen Liter Treibstoff im Vergleich zu herkömmlicher Diesel-LKWs eingespart werden.

+

Vortriebsstand Triebwasserweg

Mit dem Vortrieb des 14 km langen Triebwasserwegs wurde auch bereits begonnen. Von beiden Seiten aus ist das erste Stück geschafft.

Stand März 2026



Voller Energie – Gut getaktet

Der Einsatz elektrisch betriebener Baufahrzeuge erfordert eine gut aufeinander abgestimmte Baustellenlogistik. Insgesamt 14 Ladestationen, in Imsterberg, Roppen und Haiming verteilt, bieten ausreichend Ladekapazität und sorgen dafür, dass Ladezeiten und Transportfahrten effizient aufeinander abgestimmt werden können. So sind die E-LKWs reibungslos in den Baubetrieb integriert und erledigen einen Großteil der Materialtransporte.

+

**CO₂-neutral gedruckt
auf Papier aus
verantwortungsvollen
Quellen**

© TIWAG, 2026

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG,
Eduard-Wallnöfer-Platz 2,
6020 Innsbruck

Gestaltung:
büro münzing, designer + architekten bda

Druck:
Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag Ges.m.b.H.
Zweigniederlassung Innsbruck

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

